

MdB Matthias Gastel zu Besuch bei der Lenninger Werkrealschule

Dass der Erfolg des E-Rennkisten-Projekts der Lenninger Werkrealschule eine Reichweite bis zu unserem Bundestagsabgeordneten Matthias Gastel nach Berlin hat, wurde durch seinen neulichen Besuch dokumentiert. Das „Slug Racing Team“ präsentierte nicht nur die Rennkiste Nr. 1 der Saison 2016/17, sondern auch die Konzeption und erste Teile für die im Bau befindliche Rennkiste Nr. 2.

Die Jungs des 9. Schuljahres und ihr zuständiger Lehrer, Joachim Maier, informierten Herrn Gastel über die Ausschreibung, Bewerbung, Konstruktions-, Herstellungs- und Erprobungsphase, die mit dem Rennen am 23. Juli 2017 auf dem Verkehrsübungsplatz Birkhau ihren erfolgreichen Abschluss fand. Natürlich stand mit dem Projekt, eine Rennkiste mit Elektroantrieb zu bauen ein reizvolles Ziel im Vordergrund. Gleichzeitig bot das Projekt den Schülern viele Gelegenheiten und Möglichkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen für ihre beruflichen Perspektiven zu erwerben, ihre Talente zu entdecken, ihre Neigungen zu vertiefen und Teamarbeit zu erleben. Das generationsübergreifende Projekt fand auch die tatkräftige Unterstützung durch Männer vom „Männerstammtisch 50PLUS“ und von örtlichen Handwerksbetrieben. Der parallel zum Baufortschritt gedrehte Film von Karl-Heinz Kosmalla zeigt, mit welchem Enthusiasmus und welcher Intensität die Akteure an der Realisierung der Rennkiste arbeiteten. Matthias Gastel war sehr beeindruckt von diesem Projekt, von den zur Umsetzung gefundenen Lösungen, von dem erzielten ersten Platz beim Rennen und von der Motivation für die zweite Rennkiste. Er ließ es sich nicht nehmen, selbst in der Rennkiste Platz zu nehmen. Dabei erzählte er, dass er in seiner Jugend ebenfalls Seifenkisten gebaut und gefahren hat, die natürlich mit dem Komfort einer E-Rennkiste nicht konkurrieren können.

Im Anschluss ging es in die Klasse 10 zum Austausch über politische Themen. Von Politikverdrossenheit oder gar Desinteresse keine Spur, sondern die Schüler/innen zeigten sich gut vorbereitet auf die Diskussion. Sie befragten den Abgeordneten zur Ausstattung der Bundeswehr, zum Verhältnis zu Russland, zu seiner persönlichen Einstellung zur Drogenpolitik, zu der Ehe gleichgeschlechtlicher Menschen und zum Scheitern von „Jamaika“. Eine Diskussionsrunde, die von beiden Seiten sehr engagiert und kontrovers, zugleich jedoch sachlich und respektvoll geführt wurde.